


## Kinomacher genießt Freiluft-Vorführung

Von Silke Richter

**Cinemotion-Kinoleiter Gerd Sprecher zeigte am Sonnabend den „Krabat“- Film unter freiem Himmel in Schwarzkollm. Wir schauten ihm über die Schulter.**



 Brachte den sagenhaften „Krabat“ mit moderner Technik auf die Leinwand: Cinemotion-Kinoleiter Gerd Sprecher, hier mit dem „Schwarzen Müller“ Dieter Klimek. Foto: Silke Richter

Schwarzkollm. Sonnabend gegen 20 Uhr an der Krabatmühle: Fast scheint es so, als würde ein unsichtbares Band den Parkplatz und das Areal der Krabatmühle voneinander trennen. „Es ist so, als würde man die Realität abstreifen wenn man den Erlebnishof betritt. Ich hab immer das Gefühl dass es hier etwas mystisch ist. Der Originalschauplatz hat ein ganz besonderes Flair“, erklärt Besucher Wolfgang Richter begeistert, bevor er einen grünen Campingstuhl unweit der aufgestellten Sitzbänke platziert.

Die riesige Leinwand für das Open Air Kino ist zu diesem Zeitpunkt noch leer. Zeit für die zahlreichen Besucher, sich hautnah von der baulichen Entwicklung der schwarzen Mühle zu überzeugen, während am Horizont langsam die Sonne untergeht, begleitet von einigen, fast märchenhaft anmutenden dunklen Wolken, die den Abend rein wettertechnisch fast perfekt machen.

Gerd Sprecher ist derweil ganz realistisch mit den letzten Vorbereitungen für die Freilichtveranstaltung beschäftigt. Der Kinoleiter des Cinemotion in Hoyerswerda hat sich dafür in einem geparkten Möbelauto platziert. Im Innenraum des Fahrzeuges befindet sich wettergeschützt eine stationäre Kinoanlage, die vor zehn Jahren im Hoyerswerdaer Filmtheater ausgebaut und zu einem transportablen System umfunktioniert wurde.

Bereits zum dritten Mal findet an diesem Abend Open-Air-Kino an der Krabatmühle statt. Für Gerd Sprecher etwas ganz Besonderes: „Die Filmvorführung hier in Schwarzkollm ist für mich als Kinomacher die absolute Vollendung. Das macht so viel Spaß „«Krabat“» hier auf die Leinwand zu bringen. Der Aufwand für solch ein Open-Air-Abend ist sehr hoch. Aber ich mach das mit viel Herzblut“, erklärt der Kinoleiter. Er erzählt von einem riesigen, tollen Bild an der Leinwand, einem sagenhaften Sound und neunzig Ampere Gleichstrom, der wenig später durch die Leitungen fließt,

wenn Krabat gegen den Schwarzen Müller kämpfen wird.

An solch einem Abend darf natürlich auch der „echte“ Schwarze Müller, alias Dieter Klimek, nicht fehlen. Mit schwarzem Gewand erzählt er den Besuchern vom großen „sorbischen Faust“ und dem Zauberbuch „Koraktor“, bevor Gerd Sprecher die verfilmte Sage aus dem Jahre 2008 auf die Leinwand projiziert.

Und schon am 24. Juli können Besucher das nächste Kino an der Krabatmühle erleben. Gezeigt wird dann um 21 Uhr der Defa- Film „Die schwarze Mühle“ von 1975 .